

- 2) König von Mohr war 1646 als Gesandter zum Gubernator der spanischen Niederlande, Manuel de Moura y Corte-Real, Marquès de **Castel-Rodrigo**, nach Brüssel delegiert worden, s. Rott/Représentation VI 55 sowie Zurlaubiana AH 122/52 Pt. 12.

---

Übersetzung, wohl aus der franz. Ambassade in Solothurn zuhanden des Zuger Stadt- und Amtrates **Beat II.** Zurlauben - AH 125, 23-24

## 8

[1647 n. Oktober 8.]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN LAND-AMMANN UND LANDRAT VON URI]

---

"Unser etc.

üwer an unss den 8.<sup>ten</sup> diss abgangness Schryben sambt den copylichen bylagen dass modenesische geschefft<sup>2</sup> betreffende handt wir empfangen fuegend üch hinwiderumb andtwortlich Zuo Vernemmen, dass wir by deren Vor unseren hohen gwalten [die Gemeindeversammlungen von Aege-ri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug gemeint] gefasten resolution<sup>3</sup> der heimbforderung Unser angehörigen daselbst [d.h. der Zuger Hauptleute Johann Jakob II. **Muos** und Peter **Trinkler**]<sup>4</sup> dienenden Volchs, bestendig verpliben und wyr nun die hierüber ergangne abscheidt mitbringen, mögen wir auch wol zugeben, dass die [offenbar an einer vor dem 8. Oktober 1647 in Brunnen stattfindenden Tagsatzung der V kath. Orte]<sup>5</sup> gestelte und berathschlagete andtwort<sup>6</sup> an besagten H Herzog von Modena [Francesco I d'**Este**] widerumb Jm Namen der vier interessierten ohrten [V ausg. LU?] abgahn sölle: wyl wir aber den unserigen noch kein peremptorischen Rechts Tag ernambset worden, Jer üch u.G.L.A.E. in selbigen Puncten woll zu verhalten wüssen: Jst so wir üch zue nachrichtung nit bergen darmit Gottlicher protection, mit erpietung alle Eydtgnosischen fründtschafft wolbefelchen wellen ...".

1) s. dazu auch Zurlaubiana AH 103/65

2) Bereits 1646 hatte der Herzog von Modena, Francesco I<sup>o</sup> d'Este, bei den kath. Orten um einen Aufbruch nachgesucht, s. ebenda AH 36/139; in der Folge gelangte dann das Regiment von Oberst Jakob **Lusser**, von Uri, aber auf florentinischem Boden gegen Mailand zum Einsatz. Weil Zug deswegen der Transgressionen bezichtigt worden war, wurden in der Folge die dort dienstleistenden Zuger Hauptleute Muos und Trinkler heimgemahnt, s. ebenda AH 103/65.

3) s. Anm. 1

4) s. ebenda AH 104/35

5) s. ebenda AH 103/65 spez. Anm. 2

- 6) Dieses Geschäft wurde dann an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 4./5. November 1647 in Luzern - s. EA V 2, 1448 (Nr. 1139) spez. 1449 b - erörtert. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

---

Konzept vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben  
AH 125, 25 - Blatt 25<sup>v</sup> leer

## 9

1625 Juli [28./]18., Hallwil; "Raptim"

A

SCHREIBEN VOM [HERRN DER HERRSCHAFT HALLWIL], HANS KASPAR VON HALLWIL, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Wüssenndt dass Jch uss ervorderlicher Notturfft willenn. Zuo ablähnung grossen Costens [im Streit zwischen Sarmenstorff, das zu den Freien Ämtern gehörte und Tennwil, das zur Herrschaft Hallwil gehörte, in Zusammenhang mit einem gemeinsamen Weidgang; in dessen Folge es zwischen den beiden Parteien zu tätlichen Auseinandersetzungen gekommen war]<sup>1</sup> ann hütt synes dato. unnsseren Grichtsweybel alhie Zuo Seengen. gan Sarmistorff zuo bewüsstem thätter [Lingg **Melliger**, von Sarmenstorff]<sup>2</sup> dess wundhafftenn geschickt handt. sälbiger mir bescheidt bracht. alss wann sälbige gebrüeder die Mellger [=Melliger]. [des von den an der Jahrrechnung vom 29. Juni bis 18. Juli 1625 in Baden<sup>3</sup> weilenden] Ehren herren Gsandten [gefällten] usspruchss<sup>4</sup> nicht geläbenn noch ersettigen wöllenn ursach sye nützit angenommen (diss aber Jst nützit zeverfächten) dann wass nun mehr vohlnführrtt by deme es verblyben sol. Unnd hienäbener begärdtt der Jähniger. so der alhie zuo Sengen Jnn Leistung ligt. alhar zekommen. mit Jmme. ouch Leistung Costenns Schärers [ - **Schenkel** -] unnd anderem nach gepür abzeschaffenn. Schlacht er dass Rächt für. nütt meldung müesse gesuocht werden. wo er gesessen. Wylenn aber Jnn ussgesprochnenn wortten geredt und vermeldet. dissenn fräffel unnd wundthafft that sölle durch üch H Landtschryber unnd mynen verspricht unnd abgeschafft werden. (da nun die Zytt gelopt Gott verhanden dass der geletzt geheilet. und geartzet.) findenn Jch Jnn disser sach nützit befürderlich nach thuonlichers weder der herr welle (nach unnsserem ufferlegten bevelch[]) alhar gan Seengen kommen. mit dem thätter und verwundten ein Endtliche versünung unnd verglychung zeschaffenn. dess wirtt der herr Lanndtschryber. synn amptsverthruwter dahin wyssenn. verhoffens, wo nitt. wirtt man ver-